

Bereits völlig angenommen



Wenn wir wie Christus im Licht Gottes leben,
dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut von Jesus,
seinem Sohn, reinigt uns von jeder Schuld.

1. Johannes 1,7 (NL)

Gemeinschaft mit Gott ist nicht ein abstraktes theologisches Konzept, sondern eine lebendige Beziehung. Wir leben im Licht, wenn wir dauernd im Einklang mit Gott leben. Satan kann mich nicht anklagen, wenn ich im Licht lebe. Aber im Licht leben heisst nicht, dass mein Leben moralisch perfekt ist (vgl. 1. Johannes 1,9). Wir sind nicht sündlos, doch wenn wir unsere Sünden bekennen, wie es in 1. Johannes 1,9 gelehrt wird, können wir im Einklang mit Gott leben.

Die Tatsache, dass wir bereits seine Kinder sind, ermöglicht es uns, dass wir vor Gott unseren Zustand offen bekennen können. Nicht das ewige Leben steht auf dem Spiel, sondern nur der Sieg im Alltag. Wir müssen Gott nichts vormachen in der Hoffnung, dass er uns annimmt. Als seine Kinder sind wir bereits angenommen, somit können wir vor ihm ehrlich sein. Wir haben in unserer Beziehung zu Gott nichts zu verlieren, wir profitieren nur von der Gemeinschaft mit ihm. Im Bewusstsein, dass wir in Christus Sicherheit haben, können wir ehrlich sein. Er kennt bereits unsere Gedanken und die Pläne unseres Herzens (vgl. Hebräer 4,12).

Im Bewusstsein, dass wir Vergebung haben, wollen wir mit Dank vor sein Angesicht treten. Gott ist unser Vater und er schätzt es genauso wenig wie irdische Eltern, wenn seine Kinder murren und klagen, denn er hat sogar seinen einzigen Sohn für uns geopfert. Er wird kein besonderes Interesse an einer Liste voller Wünsche haben, wenn wir ihm nicht gehorsam waren. Ich denke auch nicht, dass er interessiert ist, uns beim Bau unseres eigenen Reiches zu helfen, wenn wir doch sein Reich bauen sollten – das einzige, das Bestand haben wird!

Es muss keine bedrückende, unangenehme Erfahrung sein, in der Gegenwart meines Vaters zu sitzen, der mich liebt und ein enorm grosses Opfer gebracht hat, damit ich zu ihm kommen kann! Er lädt uns ein, in seine Gegenwart zu kommen, so wie wir sind. Denn in Christus sind unsere Schwächen und Sünden bedeckt. „Deshalb wollen wir mit ungeteilter Hingabe und voller Vertrauen und Zuversicht vor Gott treten. Wir sind ja in unserem Innersten mit dem Blut Jesu besprengt und dadurch von unserem schuldbeladenen Gewissen befreit; wir sind – bildlich gesprochen – am ganzen Körper mit reinem Wasser gewaschen.“ (Hebräer 10,22 NGÜ).



Danke Schöpfergott, dass Du mir den Weg geöffnet hast, mich Dir zu nähern und die Gemeinschaft mit Dir zu geniessen.

